

## CONTRA: Weg mit den Schlagbäumen

Der neue Minister für Verkehr fängt gut an: Erst will er eine Maut für Pkw. Dann will er sie doch nicht. Egal wie: Hier kommen zwei scharfe Kommentare.

Wenn ein Minister aus der CSU einer Regionalzeitung namens Passauer Neue Presse etwas erzählt, dann wissen die Preußen, was er wirklich vorhat. Auf die Art hat Seehofer den Müllermeister Glos als Wirtschaftsminister gestürzt, so erklärte der Müllermeister Ramsauer jüngst die ordnungspolitischen Leitlinien des schwarz-gelben Projektes. Der neue Verkehrsminister hat dort die Einführung der Pkw-Maut erwogen. Er mag nun im Rahmen der notorischen Feigheit unserer politischen Klasse schlingern, doch wir haben verstanden.

Man kann jetzt wissen, wohin der Hase läuft, mag er auch Haken schlagen. Wenn die Lkw schon zahlen, warum nicht auch die Pkw? Wenn das Wahlversprechen der Steuersenkung nur durch neue Kredite oder Erhöhung der Abgaben finanzierbar ist, warum dann nicht auch hier? Schließlich: Es gibt bereits Parkgebühren, warum nicht auch Fahrgebühren? Eine Straßenbenutzungsabgabe entspricht zudem der, jetzt kommt das Zauberwort, Gerechtigkeit. Die technische Güte einer Straße mag man am Asphalt erkennen; die politische Güte des Weges erkennt man, indem man ihn zu Ende denkt. Was für

die Fahrbahn gilt, muss für den Bürgersteig gelten. Der nächste Schritt ist die Radfahrer- und Fußgängerabgabe. Um die Benutzung der Trottoirs registrieren zu können, wird uns ein Barcode auf die Stirn tätowiert. Die Abrechnung erfolgt am Jahresende übers Finanzamt. Es gibt dann einen Ausdruck der Liste, aus der sich ersehen lässt, wo man wann langgelaufen ist. Das ist hilfreich für Zecher mit Filmriss und fördert den Wissensdrang eifer-süchtiger Ehefrauen.

Datensicherheit? Kein Problem. Die Daten sind bei der Telekom, also vollkommen sicher, jedenfalls, wenn man nicht gerade Journalist ist und deren Presseüberwachung unterliegt. Hinweis: Das mit der Presseüberwachung machen sie jetzt nicht mehr bei der Telekom. Also bitte, Schluss mit den Übertreibungen! Und die Pkw-Überwachung ist nur für Autobahnen geplant, nicht auf Landstraßen oder in Ortschaften. Und wer fährt schon über die Autobahn ins Wirtshaus oder Bordell?

Insgesamt kommt es zu einer erfreulichen Renaissance der Landstraßen, weil mautfrei. Darüber können sich die entvölkerten Gegenden in Meck-Pomm und Oberfranken doch nur freuen: Wie-

der was los in Niedermoos! Deshalb ist auch der Oettinger-Nachfolger Mappus dafür: Laufkundschaft im Schwarzwald. Ich selbst wohne im Westerwald, und mein Landesminister für Verkehr ist gegen die Pkw-Maut. Weil sie die Geringverdiener belaste, die zu ihrer Arbeitsstätte pendelten. Das ist ökologisch aber nicht zu Ende gedacht: Als wenn dem Ozonloch nicht egal wäre, wer da Kohlendioxid emittiert. Deutschland muss sich wieder stärker konservativ besinnen. Das ist ja die geistig-moralische Wende der merkelschen Westerwelle. Warum ist es am Rhein so schön? Weil auf jedem Berg eine Burg steht. Warum steht die da? Zum Wegezoll abzocken. Her mit den Schlagbäumen. Freizügigkeit steht zwar in der Verfassung. Aber wo steht, dass sie gratis ist?

KLAUS KOCKS

Der nächste Schritt ist die Abgabe für Radfahrer und Fußgänger. Bravo!